

Klimawandel: Arktis schmilzt blitzschnell - Was bedeutet das für Europa?

Der Klimawandel beeinflusst die Arktis rapide, was weitreichende Folgen für das Wetter in Europa hat. Erfahren Sie mehr über aktuelle Forschungsergebnisse und deren Bedeutung.

Kobbefjord, Grönland - Die Erderwärmung verändert die Arktis in alarmierendem Tempo und hat weitreichende Auswirkungen auf das Wetter in Europa. Wissenschaftler wie Josephine Nymand, die seit drei Jahrzehnten im grönländischen Kobbefjord Temperatur-, Wind- und Niederschlagsdaten sammeln, berichten von drastischen Veränderungen. Grönland verliert an den Rändern seiner Gletscher etwa 30 Millionen Tonnen Eis pro Stunde, was nicht nur für die lokale Umwelt, sondern auch für das globale Klima von Bedeutung ist. Die Arktis fungiert als Wetter- und Klimaküche Europas und beeinflusst Wetterextreme in der Region erheblich, wie **Tagesschau** betont.

Eine neue Studie des Finnischen Meteorologischen Instituts zeigt, dass sich die Arktis in den letzten 43 Jahren fast viermal schneller erwärmt hat als der globale Durchschnitt. In einigen Gebieten des Arktischen Ozeans verzeichnete man sogar eine Erwärmung bis zu siebenmal schneller als der Durchschnitt. Die Ergebnisse wurden im Journal „Communications Earth & Environment“ veröffentlicht und zeigen, dass der Temperaturunterschied zwischen der Arktis und dem Äquator abnimmt, was den polaren Jetstream schwächen könnte. Dies beeinflusst die Bewegung von Hoch- und Tiefdruckgebieten in Europa, die nun langsamer in ihrer Dynamik sind und so extremere Wetterereignisse begünstigen können, wie die GEO-

Bericht erstattet.

Der Golfstrom im Wandel

Ebenfalls von großer Bedeutung ist die Verlangsamung des Golfstroms, die sich in den letzten 100 Jahren um etwa 15 Prozent vollzogen hat. Wissenschaftler des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung haben neue Berechnungen veröffentlicht, die bestätigen, dass sich der Golfstrom durch die Klimaerwärmung verändert und möglicherweise zum Erliegen kommen könnte. Diese Veränderungen sind evident, indem ein spezielles Muster entdeckt wurde: Während der Ozean südlich von Grönland abkühlt, erwärmt sich die Wasseroberfläche vor der US-Küste. Diese Entwicklung könnte dramatische Konsequenzen für das Klima in Europa und an der US-Ostküste haben, wie die **Kurier** berichtet.

Die Verlangsamung des Golfstroms hat mehrere potenzielle Folgen. Dazu zählen ein Anstieg des Meeresspiegels, der insbesondere für Metropolen wie New York und Boston gefährlich sein könnte, sowie das Auftreten von verstärkten Stürmen in Europa. Eine weitere Verlangsamung könnte die Lebensbedingungen im Norden erheblich beeinträchtigen, trotz der globalen Erwärmung.

Ungewisse Zukunft

Die Entwicklung der arktischen Temperaturen und deren Auswirkungen auf die globale Witterung sind ein Warnsignal für die Zukunft. Die Verschiebung des Klima-Gleichgewichts in der Arktis, die teilweise ausgelöst durch menschliche Aktivitäten und natürliche Klimaschwankungen erfolgt, bleibt ein bedeutendes Forschungsthema. Historische Daten und moderne Technologien stehen den Wissenschaftlern zur Verfügung, um diesen komplexen Zusammenhang besser zu verstehen.

Die Kippelemente des Klimasystems, wie die atlantische Umwälzbewegung, sind schwer umkehrbar und könnten zu

dramatischen Veränderungen führen, die die Lebensqualität zukünftiger Generationen beeinträchtigen. In Anbetracht der Risiken, die mit dem Klimawandel verbunden sind, müssen politische und gesellschaftliche Maßnahmen zur Verlangsamung der Erderwärmung und zur Anpassung an die unvermeidlichen Veränderungen dringend in Betracht gezogen werden.

Details	
Vorfall	Klimawandel
Ursache	menschliche Aktivitäten, natürliche Klimaschwankungen
Ort	Kobbefjord, Grönland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.tagesschau.de• www.geo.de• kurier.at

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de